

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Europa. - XV.-XVI. Jahrhundert. Staatskostüm: Die Schleppe

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

M
251

DI

EUROPA. — XV.—XVI. JAHRHUNDERT

STAATSKOSTÜM: DIE SCHLEPPE.

THEILE DER WEIBLICHEN TRACHT: DAS SCHLÄFENHÄUBCHEN, DIE ÜBERROBE, DER GÜRTEL MIT TRODDEL U. S. W.

(1485—1510).

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14		

Der Text zu den Tafeln Europa XV. und XVI. Jahrhundert mit dem Zeichen des Schreibzeuges, des Leuchters und des Tannenzapfens enthält eine Geschichte der Mode unter Karl VIII. und Ludwig XII. Hier handelt es sich um eine Uebergangsperiode, die ihre Vorbilder gleichzeitig Italien und Flandern entlehnte.

- Nr. 1. — Wangenhäubchen, gestickt, von einem Schleier oder einer Zipfelmütze bedeckt; kleines Käppchen auf der Seite des Kopfes; Halskette von vergoldetem Kupfer; über dem Unterkleid mit engen Aermeln eine Ueberrobe mit weiten Aermeln *à la grand'garre*; anschliessendes Mieder mit viereckigem Ausschnitt.
- Nr. 2. — Zipfelmütze, deren hängender Theil am Hinterkopf hochgenommen ist; Wangenhäubchen mit Puff an der Seite; doppeltes Halsband und Gürtel in gewundener Goldschmiedearbeit; die Troddeln an den Enden des Gürtels fallen über die Robe herab. Die Aermel *à la grand'garre* bedecken die des Unterkleides, die mit einem schmalen gestickten Vorstoss geschmückt sind.
- Nr. 3. — Zipfelmütze mit nach vorn geneigtem Bausch; Robe mit Pelzkragen und Pelzármel.
- Nr. 4. — Zipfelmütze und Wangenhäubchen in Schwarz, der Farbe des Adels, während die bürgerlichen Damen Scharlach trugen. Ueberrobe, viereckig ausgeschnitten, den schmalen Rand des Hemdes zeigend; Unterkleid mit engen, pelzbesetzten Aermeln.
- Nr. 5. — Kurzer, ausgezackter Kopfschleier über einem Wangenhäubchen mit Rand von Metallarbeit; grosse Halskette aus vergoldetem Kupfer; Ueberrobe mit langen Aermeln, durch einen gestickten Gürtel zusammengehalten.

- Nr. 6. — Vereinigung von Wangenhaube und Zipfelmütze; Schleier, hinten getheilt; gerolltes Haar, zwei Strähnen an den Wangen herabfallend; Brustlatz mit gesticktem Kragen; viereckig ausgeschnittenes Mieder.
- Nr. 7. — Ebensoleher Schleier, unabhängig vom Häubchen; gelocktes Haar; Damastrobe.
- Nr. 8. — Gesticktes und mit Steinen besetztes Mütchen in drei Stücken; viereckiger Miederausschnitt mit grünem Vorstoss. Ueber dem Brustlatz ein gestickter Spenzer von dickerem Stoff.
- Nr. 9. — Seidene Robe mit weiten, goldgestickten Aermeln über einer Tunika mit langen Aermeln; Schultertragen mit massiver Halskette; gestickter Gürtel, Fusskissen mit Adelskrone.
- Nr. 10. — Wangenhäubchen und Zipfelmütze gestickt; Brokat-Unterkleid, das bis zum Hals hinaufgehend den Spenzer sehen lässt; grosse Halskette und vergoldeter Gürtel über der weitärmeligen Ueberrobe.
- Nr. 11. — Haube aus gesticktem Sammt in Form eines Turbans, umwunden von einem unter dem Kinn befestigten Stoffstück; feines Hemdchen; Kette und Gürtel aus Seidengeflecht oder emailirter Metallarbeit; Robe mit langen und weiten Aermeln, zum Durchstecken der Arme geschlitzt, über den Hüften durch Aufschürzer aus Knochen oder Metall ge-

halten. Diese Robe nennt *Olivier de la Marche* in seinem *Parlement des Dames* die *robe de beaux mainkien*.

Nr. 12. — Dame in Trauer: Haube in Form eines Kopfschleiers, aus der den Hals umhüllenden *barbette* und dem *couvre-chef* bestehend; lange Robe mit goldgestickten Ärmeln; weiter Schleppmantel, mit Hermelin besetzt.

In Spanien trug man Schwarz als Trauerfarbe.

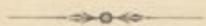
Nr. 13. — Staatskostüm: Adelskrone; die langen Haare über der Stirn viereckig verschnitten; grosse Halskette über einem Schulterkragen von Hermelin; Tunika mit langen

Ärmeln mit Goldbesatz; Robe mit weiten Ärmeln und grosser Mantel, mit Hermelin gefüttert.

Nr. 14. — Ceremonienkostüm: lange Haare, viereckig verschnitten; Barett; Halsband aus rothen Quasten; Tunika mit Scharlachärmeln; lange Schleppe ohne Ärmel, an der Seite geschlitzt und durch Schleifen zusammengehalten. Karl VIII. hatte diese Robe eingeführt, um die Fehler seiner Figur zu verbergen. Strümpfe aus dem feinsten Tuch; flache Schuhe.

Abbildungen nach den Tapissereien im Besitz der Herren R. Wallace und Dubouché und der Kirche Saint-Remy in Reims; Nr. 3 und 4 nach Malereien des XV. Jahrhunderts. Tapissereien und Bilder befanden sich auf der Kostümausstellung in den Champs-Élysées 1874.

Vgl. *Costume du moyen-âge, d'après les manuscrits, les peintures et les monuments contemporains*, Brüssel, 1847. — *Quicherat, Histoire du Costume en France*.



EUROPA XV-XVI^{TE} CENT

EUROPE XV - XVI^E S^ECLE

EUROPA XV-XVI^{TE} JAHRH



Goussier del.

Inop. Firmin Didot et. C^o. Paris

DI

